

4 Mus. pr.
6151

Paul Graener
Op. 94

*Vier Lieder
zu Gedichten
von Goethe*
für
hohe Stimme

COLLECTION LITOLFF No. 2754

1932/

413

Mus. Dv. 224/19

Paul Graener
Op. 94

Vier Lieder zu Gedichten von Goethe
für
hohe Stimme

Copyright 1932 by Henry Litolf's Verlag
Eigentum für alle Länder

HENRY LITOLFF's VERLAG IN BRAUNSCHWEIG

13

Blumengruß

Paul Graener, Op. 94 No. 1.

Andantino.

Der Strauß, den ich ge - pflük - ket, grü - ße

dich viel tau - send - mal, viel

tau - send - - mal! Ich

hab' mich oft ge - bük - ket, ach, wohl ein - tau - send - mal, ach,

wohl ein - tau - send - mal, und

ihn ans Herz ge - drük - ket, wie hun - dert - tau - send, hun - dert - tau - send - mal!

Nachtgedanken

Moderato.

Paul Graener, Op.94 No.2.

Euch be - daur' ich, un - glück - sel' - ge Ster - ne,

die ihr schön seid und so herr - lich schei - - net,

dem be-dräng-ten Schif-fer ger-ne leuch-tet, un-be-lohnt von Göt-tern und

molto espressivo

Menschen: denn ihr liebt nicht,

kann - tet nie - - die Lie - - be!

Un - auf - halt - sam füh - ren ew' - ge Stun - - den

eu - re Rei - - hen durch den wei - - ten Him - - - mel.

Wel - che Rei - se habt ihr schon vol -

len - det! Seit ich wei - - lend in dem Arm der Lieb -

- - sten, eu - - er, und der Mit - ter - nacht ver -

ges - - sen.

Behandelt die Frauen mit Nachsicht

Paul Graener, Op. 94 No. 3.

Moderato.

Be - han - delt die Frau - en mit Nach - sicht!

Aus krummer Rip - pe ward sie er - schaf - fen, Gott konnte sie

nicht ganz gra - de ma - chen. Willst du sie bie - gen, sie bricht;

rall. meno mosso

läßt du sie ru-hig, sie wird noch krümm-er; du gu-ter A-dam, was ist denn schlim-mer,

Tempo I.

was ist denn schlim-mer? Be-han-delt die Frau-en mit

Nach-sicht! Es ist nicht gut, nicht gut, daß euch ei-ne Rip-pe bricht,

daß euch ei-ne Rippe bricht. Es ist nicht gut!

Gegenwart

Paul Graener, Op.94 No.4.

Etwas breit.

Al - les kündet dich an! Er - schei - net die herr - li - che Son - ne,

folgst du, so hoff' ich es, bald. Trittst du im Gar - ten her -

vor, — so bist du die Ro - se der Ro - - sen, Li - lie der Li - lien zu -

gleich. Wenn du im Tan-ze dich regst, so re - gen sich

al - le Gestir-ne mit dir und um dich um - her. Nacht!

Und so wär' es denn Nacht! Nun ü - ber-schei - - nest du des

Mon - des lieb - li - chen, la - - - - ben - den Glanz.



La-bend und lieb-lich bist du, — und Blu - men,



Mond und Ge - stir - - ne hul - - di - gen, Son - ne, nur dir.



Son - ne! sei du auch mir die Schöp-fe-rin herrlicher Ta - - - ge;



Le - ben und E - - - wig-keit ist's.

INHALT

	Seite
Blumengruß	2
Nachtgedanken	4
Behandelt die Frauen mit Nachsicht . . .	7
Gegenwart	9